

TSCHÜSS WG!

Du ziehst nach Jahren mit geliebten und gehassten Gspändli in deine eigene Wohnung? Mach dich auf Folgendes gefasst:

o Text: Eva Hediger

1 Beim Einzug merkst du plötzlich, aus wie vielen Teilen und Teilchen sich ein Haushalt zusammensetzt – und dass nicht nur der Staubsauger und der Wasserkocher, sondern auch sämtliches Geschirr deiner Ex-Mitbewohnerin gehört hat.

2 So öde wie erholsam: Bei dir zu Hause geschieht nichts mehr, was du nicht selber veranlasst hast.

3 Niemand urteilt, wenn du dir trotz kleinem Budget lieber Parfüm statt Müllsäcke kaufst. Keiner stört sich am Löffel im Nutellaglas oder weiss, dass du täglich mit deiner Mutter telefonierst. Ah, Privatsphäre!

4 Um deinen Bedarf an fremden Liebesdramen zu decken, schaust du plötzlich gern Trash-TV.

5 Du hast deinen Anteil bezahlt, das Internet wurde trotzdem abgestellt? Passiert nicht mehr.

6 Fragen neue Bekanntschaften, mit wem du zusammenwohnst, fühlst du dich je nach Fragesteller versnobt oder asozial.

11 Du wirst der WG auch mal nachtrauern. Aber: Spätestens wenn andere über fremde Haare, Urin-Sprinkler und schimmelndes Gemüse im Kühlschrank klagen, gehts dir wieder prima.

10 Während den Sommermonaten teilst du dein Zuhause nicht mehr mit einem dubiosen Fremden, dem dein verreister und doch finanziell angeschlagener Mitbewohner in letzter Minute sein Zimmer untervermietet hat.

9 Auf jedem Katzenbild siehst du potenzielle Mitbewohner. Ein Büsi schaffst du dir aber trotzdem nie an.

8 An langen Abenden überlegst du dir, doch ein Zimmer zu vermieten.

7 Bist du länger in den Ferien, fürchtest du dich vor der Rückkehr. Könnte ja sein, dass ein Einbrecher deine Abwesenheit ausgenutzt hat.

